

Chinesische Füchse, amerikanische Haie, europäische Nagetiere

Von Pepe Escobar

31.7.2025

<https://strategic-culture.su/news/2025/07/31/chinese-foxes-american-sharks-european-rodents/>

Übersetzung von Andreas Mylaeus

<https://seniora.org/politik-wirtschaft/politik/chinesische-fuechse-amerikanische-haie-europaeische-nagetiere>

Das „BRICS-Labor“ zeichnet sich durch einen unermüdlichen, sich ständig anpassenden kreativen Geist aus. Damit schlägt es die Zollwahnsinnigen jedes Mal um Längen.

Die vierte Plenarsitzung der Kommunistischen Partei Chinas wurde vom Politbüro für Oktober angesetzt (genaue Daten wurden noch nicht bekannt gegeben; wahrscheinlich vier Tage in der zweiten Oktoberhälfte). Dann wird Peking über die Grundzüge seines nächsten Fünfjahresplans beraten. An der Plenarsitzung sollen über 370 Mitglieder des Zentralkomitees der Partielite teilnehmen.

Warum ist das so wichtig? Weil China neben den führenden BRICS-Mitgliedern das unangefochtene Hauptziel der neuen universellen „Gesetzmäßigkeit“ ist, die vom Imperium des Chaos erfunden wurde: Ich erhebe Zölle, also bin ich. Der nächste Fünfjahresplan muss also alle Faktoren berücksichtigen, die sich aus dieser neuen „Gesetzmäßigkeit“ ergeben.

Die Plenarsitzung findet wenige Wochen nach einer großen Parade in Peking zum Ende des Zweiten Weltkriegs statt, zu der Wladimir Putin als Ehrengast eingeladen ist.

Darüber hinaus findet das Plenum unmittelbar vor dem jährlichen APEC-Gipfel (Asia-Pacific Economic Cooperation) statt, der am 31. Oktober in Seoul beginnt. Dieser Gipfel bietet eine Gelegenheit für ein direktes, persönliches Treffen zwischen Trump und Xi – das der Zirkusdirektor trotz all seiner Gesten und Ausflüchte aktiv verfolgt.

Das Plenum wird sorgfältig abwägen müssen, wie sich ein faktischer Handels-, Technologie- und geopolitischer Krieg zwischen den USA und China weiter verschärfen wird. So sehr sich „Made in China 2025“ trotz des maximalen Drucks von Trump 1.0 als überwältigender Erfolg erwiesen hat, werden neue

chinesische Technologieentscheidungen im Jahr 2025 die Roadmap für alles von KI über Quantencomputing und Biotechnologie bis hin zur kontrollierten Kernfusion vorgeben.

Ich bin so begeistert, Ihr Lakai zu sein

Alles, was im Bereich Handel und Technologie von Bedeutung ist, wird zwischen den beiden wirtschaftlichen Supermächten entschieden werden. Mittlerweile ist klar, dass ein potenzieller dritter Akteur, die EU, einfach Seriensebstmord begangen hat.

Beginnen wir mit dem China-EU-Gipfel am 24. Juli, bei dem unter anderem das Protokoll aus Peking vorsah, dass die europäische Delegation bestenfalls mit einem bescheidenen Touristenbus empfangen wurde, und Xi Jinping den Gipfel praktisch vorzeitig beendete, was im globalen Süden weithin als „Wir haben keine Zeit, uns mit euch Clowns aufzuhalten“ interpretiert wurde.

Genau das wollte der Zirkusdirektor erreichen.

Dann kam das Treffen zwischen der EU und den USA, das auf spektakuläre Weise die bereits beschleunigte Phase des Jahrhunderts der Demütigung Europas besiegelte.

Es beginnt damit, dass Trump Russland de facto aus der Energiezukunft der EU streicht. Brüssel wurde – im Stil eines mafiösen „Angebots, das man nicht ablehnen kann“ – gezwungen, in den nächsten drei Jahren jährlich überteuerte US-Energie im Wert von 250 Milliarden Dollar zu kaufen. Und dabei mit 15 % Zöllen belegt zu werden – und das auch noch zu schlucken.

Die Zerschlagung von Nord Stream 2 – eine Operation, die von der vorherigen Autopen-Regierung in Washington durchgeführt wurde – hatte also von Anfang an einen klaren imperialen Zweck.

Obendrein muss die EU für ihren – bereits verlorenen – Krieg in der Ukraine bezahlen, indem sie unbegrenzte Mengen überteuerter US-Waffen im Wert von 5 % ihres BIP kauft. Das hat Trump der NATO auferlegt, damit sie es der EU auferlegt. Folgen Sie dem Geld.

Doch was auch immer der „Deal“ sein mag, der vom Zirkusdirektor mit einer Fülle von Superlativen angepriesen wird, die Zahlen gehen nicht auf.

Die EU gab 2024 satte 375 Milliarden Euro für Energie aus; nur 76 Milliarden Euro davon gingen an die USA.

Das bedeutet, dass die EU in den nächsten drei Jahren dreimal so viel Energie aus den USA kaufen müsste. Und zwar ausschließlich LNG aus den USA: Norwegen kommt nicht in Frage, da es billigeres Pipelinegas verkauft.

Die giftige Medusa in Brüssel trotz der Realität – und wird dabei offensichtlich nicht von den zahmen europäischen Mainstream-Medien in Schach gehalten – und behauptet lautstark, dass US-LNG billiger sei als russisches Pipelinegas.

Moskau bleibt gelassen, denn seine wichtigsten Kunden befinden sich in ganz Eurasien. Die Amerikaner werden nicht ihre gesamten Exporte in die EU umleiten, da die europäischen Raffinerien nur eine begrenzte Menge an amerikanischem Schieferöl verarbeiten können. Außerdem können die EU-Bürokraten die europäischen Energieunternehmen nicht zwingen, amerikanische Energie zu kaufen.

Um ihre Zahlen zu erreichen, müssen sie also woanders kaufen. Das wäre dann Norwegen – und sogar Russland, vorausgesetzt, die Russen sind daran interessiert.

Trump 2.0 war klug genug, einige Sektoren von dem Zollwahnsinn auszunehmen, darunter Flugzeuge und Flugzeugteile, Halbleiter, wichtige Chemikalien und einige Agrarprodukte. Natürlich: Diese sind alle Teil strategischer Lieferketten.

Das Einzige, was insgesamt wirklich zählte, war, Europa als massiven Abnehmer amerikanischer Energie zu binden und es zu zwingen, in die US-Infrastruktur und den militärisch-industriellen Komplex zu investieren.

Und das weist auf den einzigen Weg hin, um dem Zollwahnsinn zu „entkommen“: Wenn man mit einem „Angebot, das man nicht ablehnen kann“ konfrontiert wird, lehnt man nicht ab, sondern nimmt es an, findet es gut und bietet alle möglichen Investitionen in den USA an. In alten Imperien wurden „Partner“ zur Zahlung von Tributen gezwungen. Willkommen in der Version des 21. Jahrhunderts.

Was hat Europa denn schon als Druckmittel zu bieten? Nichts. Kein europäisches Unternehmen unter den globalen Top Ten der Technologieunternehmen. Nicht einmal eine europäische Suchmaschine, ein weltweit erfolgreiches Smartphone, ein Betriebssystem, eine Streaming-Plattform oder eine Cloud-Infrastruktur. Ganz zu schweigen davon, dass es keinen führenden Halbleiterhersteller gibt. Und nur ein einziger Automobilhersteller unter den zehn weltweit meistverkauften Autos.

Alle an Bord der „gelenkten Improvisation“

Während die US-Haie den EU-Nagetieren buchstäblich nichts gaben, war das listige China so gnädig, ein kleines bisschen etwas zu geben: ein bisschen Blabla zum Klimawandel.

Das Endergebnis – für die ganze Welt sichtbar: Die EU als trauriger Akteur mit weniger als null strategischer Autonomie auf dem globalen Schachbrett. Sie wird in den ewigen Kriegen des Imperiums – von der Ukraine bis Westasien – königlich ignoriert. Und sie belehrt Peking – *in Peking* – (Hervorhebung

von PE), obwohl sie für grüne und digitale Technologien vollständig von chinesischen Rohstoffen, Industrierausrüstung und komplexen Lieferketten abhängig ist.

Yuen Yuen Ang aus Singapur ist Professorin für politische Ökonomie an der Johns Hopkins University in Baltimore. Sie muss sich wohl an die strengen Vorgaben der US-amerikanischen Wissenschaft halten, die per Definition exceptionalistisch ist. Aber zumindest ist sie zu einigen wertvollen Einsichten fähig.

Zum Beispiel: „Wir alle leiden unter einer Aufmerksamkeitsdefizitstörung. Früher haben wir Bücher gelesen, dann Artikel, dann Essays, dann Blogs, und jetzt ist es weiter reduziert auf Tweets mit 280 Zeichen. Man kann sich also vorstellen, welche Art von Botschaften in diesen winzigen Raum passen. Sie müssen simpel sein.“

Das trifft den Kern der Außenpolitik des Zirkusdirektors, der mit einer Anhäufung unsinniger Posts regiert.

Yuen Yuen wird ernster, wenn sie kommentiert, dass China „ein altes Wirtschaftsmodell, das stark von Billigexporten, Bauwesen und Immobilien abhängig war, abschaffen will. Es strebt eine hochtechnologische, innovationsgetriebene Entwicklung an.“

Genau das wird im Oktober im Mittelpunkt der Plenarsitzung in Peking stehen.

Yuen Yuen merkt auch an, dass China „in den 1980er und 1990er Jahren“ das Modell der späten Industrialisierung in Ostasien nachahmen konnte. Heute gibt es nicht mehr viele Vorbilder. China selbst ist zum Vorreiter geworden, und andere Länder sehen es als Vorbild.

Daher ihr Konzept der „gelenkten Improvisation“ – unter der Pekinger Führung. Sie kennen das bevorzugte Endziel, müssen aber noch alle möglichen Wege ausprobieren. Das Gleiche gilt übrigens auch für die BRICS-Staaten – über das, was ich als „BRICS-Labor“ bezeichnet habe, in dem alle möglichen Modelle getestet werden. Was vor allem zählt, ist ein unermüdlicher, sich ständig anpassender kreativer Geist.

Das schlägt den Zollwahnsinn jedes Mal um Längen.

Chinese foxes, American sharks, European rodents

By Pepe Escobar

July 31, 2025

<https://strategic-culture.su/news/2025/07/31/chinese-foxes-american-sharks-european-rodents/>

The “BRICS lab” has a non-stop, ever-adapting creative spirit. Beats Tariff dementia everytime.

The fourth plenary session of the Communist Party of China has been scheduled by the Politburo for October (no precise data announced; probably four days during the second half of October). That’s when Beijing will be deliberating the lineaments of its next five-year plan. The plenum should be attended by over 370 Central Committee members of the party elite.

Why this is so crucial? Because China is the undisputed top target, alongside top BRICS members, of the new universal “law” devised by the Empire of Chaos: I Tariff, Therefore I Exist. So the next five-year plan will have to take into consideration all vectors deriving from the new “law”.

The plenum will take place a few weeks after Beijing stages a grand parade to celebrate the end of WWII; Vladimir Putin is one of Xi’s guests of honor.

Moreover, the plenum will be right before the annual APEC (Asia-Pacific Economic Cooperation) summit, starting October 31 in Seoul. This summit carries a window of opportunity for a direct, face to face Trump-Xi meeting – which the Circus Ringmaster, for all his posture and tergiversations, is actively pursuing.

The plenum will have to carefully weigh how a de facto trade, tech and geopolitical war between the US and China will only get more incandescent. As much as Made in China 2025 revealed itself to be a staggering success – maximum pressure from Trump 1.0 notwithstanding – new Chinese wave tech decisions taken in 2025 will define the road map ahead on everything from AI to quantum computing, biotechnology and controlled nuclear fusion.

I am so thrilled to be your lackey

Everything that matters on trade and tech will be decided between the two economic superpowers. By now it’s clear that a potential third actor, the EU, has simply committed serial suicide.

Let's start with the China-EU summit on July 24 – which featured, among other niceties, Beijing protocol deigning to send at best a lowly tourist bus to greet the European delegation, and Xi Jinping for all practical purposes ending the summit before schedule in a message widely interpreted across the Global South as “we have no time to waste with you clowns”.

That's exactly what the Circus Ringmaster wanted.

Then came the EU-US get together – which sealed, in spectacular fashion, the already accelerated phase of Europe's Century of Humiliation.

It starts with Trump de facto erasing Russia from the EU's energy future. Brussels has been forced – Mafioso “offer you can't refuse”- style, to buy \$250 billion of overpriced US energy a year, every year, for the next 3 years. And in the process be slapped with 15% tariffs – and like it.

So smashing Nord Stream 2 – an operation carried out by the previous D.C. autopen administration – had a clear imperial purpose from the start.

On top of it, the EU must pay for its – already lost – war in Ukraine by buying unlimited amounts of overpriced US weapons to the tune of 5% of GDP. That's what Trump imposed NATO to impose on the EU. Follow the money.

Yet whatever the “deal” advertised with a profusion of superlatives by the Circus Ringmaster, the numbers don't add up.

The EU spent a hefty 375 billion euros on energy in 2024; only 76 billion euros of these were paid to the US.

That means that the EU would have to buy three times more US energy over the next three years. And only LNG Made in USA: no Norway, for that matter, which sells cheaper pipeline gas.

Defying reality – and obviously not put in check by meek European mainstream media – the toxic Medusa in Brussels vociferated that US LNG is cheaper than Russian pipeline gas.

Moscow is not breaking a sweat – because its major clients are all across Eurasia. As for the Americans, they will not divert all their exports to the EU – as European refineries can only handle a limited supply of American shale oil. Moreover, there's no way EUrocrats can force European energy companies to buy American.

So to round up their figures they will have to buy from somewhere else. That would be Norway – and even Russia, assuming the Russians will be interested.

Trump 2.0 was clever enough to “exempt” some sectors from the tariff dementia, such as aircraft and aircraft parts, semiconductors, critical chemicals and some agriculture. Of course: these are all part of strategic supply chains.

The only thing that really mattered overall was to lock up Europe as a massive buyer of American energy and force them to invest in US infrastructure and the industrial-military complex.

And that points to the only way to “escape” the tariff dementia: when faced with an “offer you can’t refuse”, you don’t refuse; you take it, like it, and offer all sorts of investment in the US. Ancient empires used to force their “partners” to pay tribute. Welcome to the 21st century version.

After all, what does Europe have to offer as leverage? Nothing. No European company on the global Tech Top Ten. Not even an European search engine; or globally successful smartphone; or operating system; or streaming platform; or cloud infrastructure. Not to mention no top semiconductor producer. And only one car maker among the global best-selling Top Ten.

All aboard “directed improvisation”

If the US sharks gave the EU rodents literally nothing, foxy China was benign enough to give just a little bit of something: a blah blah blah on climate change.

The end result – for the whole world to see: the EU as a sorry player carrying less than zero strategic autonomy on the global chessboard. It is royally ignored on the Empire’s Forever Wars – from Ukraine to West Asia. And it lectures Beijing – *in Beijing* – (italics mine) when it is totally dependent on Chinese raw materials, industrial equipment and complex supply chains for green and digital tech.

Yuen Yuen Ang, from Singapore, is a professor of political economy at Johns Hopkins University in Baltimore. She may need to tow the – strict – lines of US academia, which is exceptionalist by definition. But at least she’s capable of some valuable insights.

For instance: “We’re all suffering from an attention deficit. We used to read books, then articles, then essays, then blogs, and now it’s further reduced to tweets of 280 characters. So you can imagine what sorts of messages fit in that tiny space. It has to be simplistic.”

That cuts to the heart of how the Circus Ringmaster is conducting his foreign policy; ruling via an accumulation of nonsensical posts.

Yuen Yuen reaches more serious territory when she comments on how China “wants to retire an old economic model that was highly dependent on low-cost exports, construction and real estate. It wants hi-tech, innovation-driven development.”

That’s exactly what will be discussed at the heart of the plenum in Beijing in October.

Yuen Yuen also notes how “back in the 1980s and 1990s”, China could “imitate the late industrialisation model in East Asia. Today, there aren’t many role models. China itself has become a trailblazer, and other countries are seeing it as a role model.”

Hence her concept of “directed improvisation” – being conducted by the Beijing leadership. They know the preferred final destination, but still need to test all possible paths. The same, by the way, also applies to BRICS – via what I defined as the “BRICS lab”, where all sorts of models are being tested. What matters, above all, is a non-stop, ever-adapting creative spirit.

Beats Tariff dementia everytime.